

Neue Impulse in der Pflegeausbildung

» Seit Januar hat die Schule für Pflegeberufe am Klinikum Esslingen eine neue Leiterin: die Pflegepädagogin Anne Deschner. Doch neu ist die 39-Jährige nur als Chefin. Sie kennt die Schule und das Klinikum gut, hatte schon Jahre zuvor als Lehrerin an der Schule gearbeitet. „Es fühlt sich an wie ein Heimkommen für mich. Ich habe von früher noch gute Kontakte hier ins Team“, sagt Anne Deschner.



Anfang Januar 2024: Der Arbeitstag von Annes Deschner ist dicht getaktet. Während des Interviews klopft bereits der nächste Besucher an die Tür. Noch ist die neue Schulleiterin mit viel Anfangsorganisation wie PC-Einrichtung, Einarbeitungsgesprächen und Kennenlern-Terminen beschäftigt. Gleichzeitig müssen die Alltagsgeschäfte einer Pflegeschule geleistet werden.

In ihrer neuen Position ist es Anne Deschner ein großes Anliegen, den Auszubildenden weiterhin eine sehr gute Pflegeausbildung anzubieten und sie dabei zu unterstützen und zu begleiten. Die neue generalistische Pflegeausbildung erfordert an vielen Stellen „Pflege und insbesondere Pflegebildung neu zu denken“. Aus diesem Grund ist ihr wichtig, die theoretischen Grundlagen der Pflege mit der pflegeberuflichen Praxis noch mehr zu verbinden. Hierzu möchte sie das simulationsbasierte Lernen in die Ausbildung integrieren. „Das ist neben Schule und Pflegestation ein dritter Lernort für unsere Auszubildenden“, sagt Anne Deschner. „In einer Laborsituation lernen sie mit Schauspielpatienten und speziellen Simulationspuppen den Umgang mit Patientinnen und Patienten.“ Die Idee zur Einrichtung eines solchen Skills Labs brachte Anne Deschner aus Singapur mit. „In vielen anderen Ländern ist es schon lange üblich, dass die Auszubildenden an Puppen lernen statt direkt an den Patientinnen und Patienten“, sagt Deschner.

Anne Deschner absolvierte nach dem Abitur eine Ausbildung als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin an der Universitätsklinik Mannheim und arbeitet anschließend dort in der Gynäkologie und der pädiatrischen und neonatologischen Intensivstation. Für ihr Studium der Pflegepädagogik an der Hochschule Esslingen zog sie dann nach Esslingen. Sie arbeitet nach dem Bachelor an verschiedenen Pflegefachschulen und Akademien in der Region als Lehrerin und war an einer Pflegeschule für die Planung und den Aufbau eines Skills Lab verantwortlich. Berufsbegleitend absolvierte sie an der TU Kaiserslautern ihren Master in Schulmanagement.

Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten

Derzeit gibt es, neben anderen Ausbildungen, 163 Ausbildungsplätze an der Schule für Pflegeberufe. Jeweils im April und im Oktober beginnen neue Kurse. Über 30 neue Auszubildende in der Pflege starten im April 2024. Immer öfter beginnen auch junge Leute aus dem Ausland – aus Marokko, Kamerun, dem Iran – eine Ausbildung in Esslingen. Das birgt zwar Herausforderungen für die Pflegeschule, berichtet Alexandra Kretschmer, Abteilungsleiterin in der Pflege und zuständig für die Praktika-Betreuung: „Die Bewerber müssen Deutschkenntnisse auf B2-Niveau mitbringen, trotzdem ist das Lernen schwieriger.“ Gleichzeitig betont Kretschmer aber, dass die Azubis aus dem Ausland ein Segen für das Klinikum seien. Denn in Deutschland gibt es insgesamt viel zu

„In vielen anderen Ländern ist es schon lange üblich, dass die Auszubildenden an Puppen lernen statt direkt an den Patienten.“



» Anne Deschner



Andreas Lang

wenig Pflegefachkräfte und Pflege-Azubis, die internationale Verstärkung wird also dringend benötigt. „Hier möchten wir die individuellen Lernvoraussetzungen der Auszubildenden durch unterschiedliche Lern- und Unterstützungsangebote fördern“, erklärt Schulleiterin Anne Deschner.

Bachelorstudium Pflege

Seit einiger Zeit boomt die Akademisierung in der Pflege. Auch das Klinikum Esslingen bietet in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Stuttgart 15 Plätze für ein grundständiges Bachelorstudium in der Pflege an. Deschner ist froh über diese neuen Studiengänge, mit denen der Standard sich international angleicht. Aber sie betont auch „die hohe Qualität der dualen Ausbildung in Deutschland“. Voraussetzung am Klinikum Esslingen ist ein Mindestalter von 17 Jahren, „denn die Auszubildenden werden mit schwierigen Themen und Situationen konfrontiert, wie zum Beispiel dem Sterben. Das erfordert eine gewisse Reife“, sagt die Schulleiterin.

Ein toller Beruf!

Andreas Langs Credo für das Erlernen eines Pflegeberufs: „Ich brauche Kenntnisse in mehreren Bezugswissenschaften: in Medizin, Psychologie, Pharmazie. Und bei allen Patienten muss ich individuell entscheiden, welche Wissenschaft ich anwenden muss.“ Ähnlich sieht es auch Anne Deschner. „Der Beruf ist unglaublich vielseitig. Das ist herausfordernd und spannend.“ Sie empfiehlt allen, die sich für einen Job in der Pflege interessieren, zunächst einmal etwas Krankenhausluft zu schnuppern. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ein soziales Jahr ist möglich, sogar schon mit 16 Jahren oder auch ein Bundesfreiwilligendienst. In den Ferien können Schülerinnen ein mindestens zweiwöchiges Praktikum absolvieren. In der Zukunft sind auch Schulpraktika im Rahmen von BOGY und BORS geplant. Für alle Interessentinnen und Interessenten an einem Praktikum ist Alexandra Kretschmer, Abteilungsleiterin Pflege in der Neurologie, die Ansprechpartnerin.

Familienfreundliches Arbeitsumfeld

Wie können wir in der Pflege für attraktive Arbeitsbedingungen sorgen? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns am Klinikum Esslingen intensiv. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Alexandra Kretschmer, Abteilungsleiterin in der Pflege: „Wir machen alles möglich, sogar Dienste von 9 bis 12 Uhr.“ Ein Alleinstellungsmerkmal des Klinikum Esslingen sind die neu eingeführten „Plus-Tage“. Wer im Pflege- und Funktionsdienst am Wochenende beide Tage (Samstag und Sonntag) arbeitet, wird mit einem zusätzlichen freien Tag belohnt. [gwn](#)



Ausbildung und Studium am Klinikum Esslingen

Pflege

- › Pflegefachfrau / Pflegefachmann (Ausbildung in Voll- / Teilzeit möglich)
- › Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- › Ausbildungsintegriertes Studium der Angewandten Gesundheit- und Pflegewissenschaften in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Medizinisch-technischer Dienst

- › Operationstechnische Assistentin / Operationstechnischer Assistent
- › Anästhesietechnische Assistentin / Anästhesietechnischer Assistent
- › Medizinische Fachangestellte / Medizinischer Fachangestellter
- › Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung

Weitere Informationen zu den Berufen:



<http://karriere.klinikum-esslingen.de/ausbildung-und-studium/>

» Kontakt

Klinikum Esslingen
Schule für Pflegeberufe
Leiterin Anne Deschner
Telefon: 0711 3103 3730
a.deschner@klinikum-esslingen.de

Ansprechpartnerin für Praktikumsplätze:
Alexandra Kretschmer
a.kretschmer@klinikum-esslingen.de